



„Ein gutes KONZERT ist wie eine SHIATSU-MASSAGE“

Stefan Gwildis, ein Mann mit ungeheurer Bühnenpräsenz. Auf der Freilichtbühne im Hamburger Stadtpark können ihn jetzt seine vielen Fans wieder live genießen.

Angefangen hast du mit Straßenmusik. Bist auf Stadtfesten aufgetreten, hast deine CDs vor dem Konzert aus dem Kofferraum deines VW verkauft. Heute bist du einer der erfolgreichsten deutschen Soulmusiker und füllst große Hallen. Was bedeutet das für dich?
Das Ganze war ja ein Wachstumsprozess. Meine Entwicklung ist immer weiter gegangen. Der Erfolg ist ja nicht plötzlich über mich hereingebrochen. Keinen einzigen Moment möchte ich missen. Und auch heute sage ich: Ich spiele genauso gern vor ein paar Leuten auf der Straße wie in einem

Deutschsprachiger Soul mit Urgewalt auf der Bühne präsentiert – Stefan Gwildis (53) ist wieder auf Tour und spielt neben seinen „Evergreens“ jede Menge selbst komponierter Songs aus seinem neuen Album „Frei händig“. Am 11. August tritt er im Hamburger Stadtpark auf. Mit der Pinnwand klönte der Barmbeker Jung' über Erfolg, TV-Shows und spannende Aussichten.

Stadion mit 70.000 Zuschauern. Live vor Publikum, das ist für mich Genuss, die Krönung!

Bei deinen Konzerten gibst du alles. Unvergleichlich, wie du mit deinem Publikum verschmilzt. Woher nimmst du die Kraft für solche Auftritte?
Das Tolle: Meine Arbeit besteht ja darin, dass ich den Dialog zwischen Musik und Publikum aufbaue. Diese Schwingungen sind unge-

heuer vitalisierend. Ein gutes Konzert ist für mich wie eine Shiatsu-Massage. Man versteht, die entsprechenden Punkte zu drücken und so enorm viel Energie und Kraft zu ziehen.

Du warst in Shows wie Verstehen Sie Spaß?, dem ZDF-Fernsehgarten oder bei Carmen Nebel zu sehen. Kamst du dir da nicht etwas deplaziert vor?
Na ja, am Anfang hab' ich manchmal schon gezuckt,

was da so abließ. Aber ich war auch beeindruckt, wie viele nette Kollegen da rumlaufen. Zum Beispiel Andy Borg, der ist ein echt aufgeräumter Typ, und den Dieter Thomas Heck finde ich prima, weil er sich immer für deutschsprachige Musik stark gemacht hat. Jetzt bringen mir und meiner Band solche Sachen richtig Spaß.

Wann sehen wir dich demnächst wieder auf dem Bildschirm?
Bald steht wieder ein Fern-

sehgarten an. Und das Wunderbare: Endlich wird live gespielt. Das mit dem Playback früher war nicht mein Ding.

Man hat manchmal das Gefühl, dass dich andere Musiker kopieren wollen. Ärgert dich das?
Nein, das empfinde ich gar nicht. Es freut mich unheimlich, dass die Akzeptanz deutscher Musik so groß ist und es ist spannend zu beobachten, was es im Soulbereich so alles gibt.

Welche Projekte stehen in Zukunft bei dir an?
Momentan stecke ich gerade mit Freunden wie Rolf Claussen und Joja Wendt die Köpfe zusammen, um mal wieder ein neues Theaterstück zu erfinden. Wir lachen immer Tränen. Außerdem habe ich gerade 15 neue Songs mit der NDR-Bigband aufgenommen. Das wollen wir dann nächstes Jahr

beim Elbjazz-Festival vorstellen. Und dann ist da ja auch noch meine Tour durch Deutschland.

Du engagierst dich für den „Weißen Ring“. Wie kam es dazu?
Als Familienvater sieht man, welche Defizite in der Gesellschaft herrschen. Da muss man dazu beitragen, Gewalt vorzubeugen. Für mich gibt es drei Säulen bei der Entwicklung von jungen Menschen: Gute Ernährung, Sport und musikalische Begleitung. Bei mir steht die Gesamtschule Hamm im Fokus. Dort wird mit Musik enorm viel für die Schüler getan. Ich bin Netzwerker, helfe Sponsoren zu finden und musikalische Impulse zu geben.

In deinen Konzerten erwähnst du oft Tornesch. Was hat es damit auf sich?
(lacht). Das Wort „Tornesch“ kann man hundertmal hin-



Der Musiker ist gern draußen. „Wenn ich morgens aufstehe, gehe ich sofort in den Garten um zu gucken, wie der Tag so ist“, erzählt er im Interview.

tereinander sagen, das hat so einen bestimmten Klang. Ja es ist wie ein Mantra. Mein Tipp an alle Leser: Versucht das auch mal, das ist enorm entspannend.

Anja Mylius

Stefans Alben auf einen Blick:

- Gretes Hits
- Komms zu nix
- Wajakla
- Neues Spiel
- Nur wegen Dir
- Heut ist der Tag
- let's did it
- Wünschst du wärst hier
- Freihändig



Fotos: Stefan Maizkorn, Manni Otto, Thomas Rabtsch

Stefan Gwildis mit seinen Freunden Rolf Clausen (Mitte) und Joja Wendt. Zusammen hecken die drei momentan viele Ideen für ein neues Theaterstück aus.

Bequemer geht's nicht!
Erleben Sie den einzigartigen **Stressless®** und **Lattoflex-Comfort** bei einer Sitz- oder Liegeprobe in unserem Hause.

0% Finanzierung* bis 24 Monate Laufzeit

Wolfsteller & Wulff
Stressless, Schlafwerk, Bad & mehr ...
An der Bahn 1 (Badewanne) · 25336 Elmshorn · Tel. 0 41 21/898 292 - 0

Möbelhaus Wolfsteller GmbH & Co. KG in Wilster, Ihr Spezialist für Einrichtungen & Küchen!

*Ein Angebot der Creditplus Bank AG Strahlenbergstraße 110-112, 63067 Offenbach